

China, USA und EU – Herausforderungen für die Europäische Union

China und die USA kämpfen um die technische wie ökonomische Weltherrschaft. Ihre Waffen sind Zölle, massive Investitionen in Künstliche Intelligenz (KI) sowie das Sammeln von Daten über Bürger, Unternehmen, Produkte und Infrastrukturen. Die Metapher dafür ist Big Data.

Deutschland und die EU stehen bei diesem Wettkampf mehr oder minder am Rande, auch wenn sie die digitalen Techniken massiv fördern. Große Teile der Bürger und Politik halten es für mindestens ebenso wichtig, relevante Klimamaßnahmen einzuleiten, die uns das Überleben auf unserem Planeten langfristig sichern können. Vielleicht hoffen sie auch, dass sich KI und Big Data dafür nutzen lassen.

Chinas Mission scheint zu sein, die bestehende Kombination aus autoritärer Staatslenkung und Marktwirtschaft mit den Möglichkeiten von Big Data und KI auf ein neues Niveau zu heben. Sie nutzen die technischen Potenziale, um die Verhaltensweisen von Menschen, die Ökonomie wie die gesamte Infrastruktur des Staates vor allem für die Parteiführung transparent und regulierbar zu machen. So sollen mit den gespeicherten Datenmassen das gesellschaftliche Geschehen mit seinen verborgenen Verknüpfungen, Wechsel- und Nebenwirkungen, die bislang jenseits menschlicher Wahrnehmungsmöglichkeiten liegen, identifiziert werden. Die Ökonomie wie das Verhalten der Bürger können dann, so die Hoffnung auf verborgene, für die Parteiführung relevante Muster mit Maschinellern Lernen (ML) entdeckt und in eine gewünschte Richtung gelenkt werden. Die Wissenschaft nennt das „predictive analytics“, einfacher ausgedrückt: Manipulation der Massen und der Kultur.

Man stelle sich vor, die Sowjetunion einschließlich ihrer Verbündeten hätten bereits diese technischen Möglichkeiten der Verzahnung von Top-down und Bottom-up-Steuerung und Kontrolle gehabt. Das wäre digitale *Planwirtschaft 2.0*, mit der viele Fehlplanungen schnell hätten korrigiert werden können.

Wird *China* mit dieser digital-autoritären Kombination aus digitaler Plan- und Marktwirtschaft den globalen Wettbewerb gewinnen? Was haben die USA und die EU dageganzusetzen?

Die Ironie ist: Die *USA* können sich, was die Big Data- und KI-Potenziale betrifft, mit China in Qualität und Ausmaß jederzeit messen lassen. Allerdings liegen diese anders als in China

nicht beim Staat sondern bei den fünf Datenmonopolen Google, Amazon, Facebook, Apple und Microsoft. Sind diese nicht schon dabei, eine ähnliche Vision zu entwerfen, nur auf die monopolkapitalistische Art? Facebooks Versuch, die private Weltwährung *Diem* zu etablieren, geht in diese Richtung.

Ist der amerikanische Weg eine ernst zu nehmende Alternative für uns und welcher Zukunftsentwurf verbleibt für *Deutschland und die EU*? Wir fördern zwar bereits die KI- und Big Data-Forschung mit hohem finanziellen Aufwand. Offensichtlich werden die Forschungsergebnisse nicht ausreichend in Anwendungen umgesetzt. Das gilt vor allem für mittelständische Unternehmen, die für Deutschland so wichtig sind.

Die EU-Kommission zeigt mit dem *Green New Deal* eine konsequente und selbstbewusste Haltung hinsichtlich der Klimaverantwortung für unseren Planeten. Das gilt auch für die Ankündigung, die Einfuhr von Produkten aus Drittländern ohne Klimasensibilität mit Abgaben belegen zu wollen. So sollen Wettbewerbsverzerrungen zulasten der EU-Staaten verhindert werden.

Die Schwerpunktsetzung der EU verdient Anerkennung. Der Versuch, einerseits KI und Big Data voranzubringen und andererseits CO2 reduzieren zu wollen, endet allerdings in einem Dilemma. Umweltexperten gehen davon aus, dass in Deutschland im Jahr durch den Betrieb des Internets und internetfähiger Geräte soviel CO2-Emissionen verursacht werden, vergleichbar ist mit dem innerdeutschen Flugverkehr. Durch vermehrte Nutzung von KI und Big Data wird der Energiehunger erheblich ansteigen. Die Hauptverursacher sind KI-, Blockchain-, Streaming- und Gaming-Anwendungen. So gibt es Schätzungen, dass die digitale Währung Bitcoin in einem Jahr mehr Strom benötigt als ganz Dänemark.

Bislang gibt es dafür keine überzeugenden technischen Lösungen. Dies durch den schnellen Ausbau erneuerbarer Energien auffangen zu können, ist illusorisch. Der europäische Pfad sollte deshalb aber grundsätzlich unterstützt werden. Es geht darum, sich sowohl den Herausforderungen der Digitalisierung für die demokratische Entwicklung als auch dem Dilemma von Digitalisierung und Klimawandel zu stellen und auch nach nichttechnischen Lösungen zu suchen.

Essay Arno Rolf

Literatur:
siehe auch den ausführlichen Text:

Arno Rolf: Die Narrative der digitalen Transformation

Der unaufhaltsame Transfer von Dingen, Handlungen und Bedürfnissen in Daten – Worauf sollten wir uns einstellen? Welche Gestaltungsräume bleiben Deutschland und der EU für ein eigenständiges Narrativ?

Informatik Spektrum (2020) 43.374-380, 18. Sept 2020

Fragen:

(1) Wie lässt sich Chinas Mission und System beschreiben?

(2) Hätte die Sowjetunion mit den Potenzialen der digitalen Planwirtschaft 2.0 überlebt?

(3) Was ist der Unterschied wenn die digitalen Möglichkeiten nicht bei einem autoritären Staat sondern bei fünf Plattformmonopolen liegen?

(4) Sind die Hoffnungen, die mit dem *Green New Deal* verbunden werden, berechtigt?